

Vor Ort

ENGAGEMENT AUS LIEBE ZUR HEIMAT

Steinhorst (br). „Steinhorst bildete vor der kommunalen Neugliederung im Jahr 1975 mit Lipling und Schöning die Gemeinde Westerloh. Die drei Dörfer liegen an der Ems. Zuständig für uns war das Amt Delbrück“, erinnerte der Vorsitzende Werner Fortmeier an die Zeit vor der Gründung des Heimatvereins. „Die politische Eigenständigkeit war weg. Darum initiierte der damalige Delbrücker Stadtdirektor Dr. Bernhard Winnemöller 1977 diese Gründungen in allen Ortsteilen. Die Heimatvereine erhalten von der Stadt Zuschüsse. Unsere Großprojekte haben wir allerdings selbst gestemmt.“

Es ist wohl den inzwischen 135 Mitgliedern zu verdanken, was für ein starkes, gemeinschaftliches Engagement und welche Liebe zur Heimat hinter dem wunderbar zweideutigen Begriff „EMSiges Dorf“ stecken. „Zu uns gehören die Vorstände aus allen Vereinen. Mit im Boot sind Sponsoren und interessierte Förderer“, erklärten der stellvertretende Vorsitzende Norbert Joachim und Ortsheimatpfleger Gisbert Krukenmeier. Seit 2003 führt Josef Freise die Ortschronik und Fortmeier übernahm den Vorsitz. Seine Vorgänger waren Josef Sandbothe, Resi Otterpohl, Bernhard Annegarn und Stefan Hesse.

Die Liste der Projekte, die realisiert wurden, ist beeindruckend. So gibt es jetzt rund um das Biotop Steinhorster Becken eine barrierefreie, wassergebundene Wegdecke. Die ehemalige Schule wurde zum Dorfgemeinschaftshaus umgebaut. 35 teils selbstgebaute Bänke laden am Biotop und im Dorf zum Verweilen ein. Der Dorfplatz mit Findling auf dem gestalteten Kreisel, Quellstein, Maibaum und hervorragenden Schautafeln ist beispielgebend. Seit fünf Jahren hat sich der Heimatverein im Rahmen der „Dorfwerkstatt“ unter anderem die Digitalisierung und die Erschließung von Bauplätzen auf die Fahnen geschrieben. Genauso lange entfernen die „Dorfputzer“ Unkraut und Laub. Das Buch „550 Jahre Steinhorst“, die eigene Radwanderkarte, die Umgestaltung des alten Schützenplatzes in ein Beachvolleyballfeld sowie die Organisation der Weihnachtsbühne auf dem Dorfplatz und die Betreuung des Internetportals www.delbrueck-steinhorst.de tragen die Handschrift der Ehrenamtlichen. Halbjährlich werden die Neubürger begrüßt. Auf dem Jahreskalender sollen neben Radtouren und Grillevents in Zukunft auch wieder Plattdeutsche Abende stehen.

Schnatgang und Zeltfest

Zum runden Geburtstag lud der Heimatverein im eigens aufgebauten Zelt auf dem Schützenplatz ein. Die Stimmung war hervorragend. Viele kamen im bayrischen Oktoberfest-Outfit und feierten bis in die Morgenstunden. Zunächst ehrten Bürgermeister Werner Peitz und der Vorsitzende Werner Fortmeier treue Mitglieder. Die „Siene Puttkers“ aus Hövelhof und der Musikverein „Cäcilia“ Ostenland sorgen für Stimmung. DJ-Musik und die Cocktail-Bar sprachen auch die Jugend an. Die Steinhorster waren Ausrichter des Schnatgangs aller Heimatvereine. Diese beliebte Veranstaltung verlegten sie wegen des Wetters von Samstag um 16 auf Sonntag um 14 Uhr. Er wurde von den Emslandjägern musikalisch begleitet.



„Diese Infotafeln sind richtig gut“, lobte Radler Michael Steltmann aus Bielefeld-Senne bei einem Zwischenstopp im „emsigen Dorf“. Wie bei vielen Projekten vor Ort zeichnete der Heimatverein Steinhorst verantwortlich. Fotos: Brucksch/Heimatverein Steinhorst